

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährl. 12 1/2 Ngr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung
finden, werden mit 1 Ngr. für die Spalten-Zelle berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am Freitag, 26. April, hielt der Gewerbeverein eine Sitzung ab, die zwar hauptsächlich der Erledigung von Vereinsgeschäften galt, welche aber durch einen Vortrag des Hrn. Kaufmann Billig über die Weltausstellung, welche vom 1. Mai bis 31. October 1873 in Wien abgehalten werden soll, eingeleitet wurde. Ausgehend von den gleichartigen Ausstellungen in London und Paris, bezeichnete der Vortragende Wien als den eminent bestgeeigneten Platz für ein derartiges Unternehmen, namentlich durch die hier besonders leichter durchführbare Betheiligung des Orients, wie auch durch die außerordentlich günstigen, im Prater gebotenen Raumverhältnisse, welche beispielsweise den Platz der Pariser Weltausstellung um das Fünffache übertreffen. Ferner verspreche die Ausstellung durch das grundlegendende Princip, das man angenommen und durchführen wolle, das Princip der Entstehung des Gewerbsproductes, ganz besonders instructiv zu werden. Aus dem bereits ausgegebenen Programm der Ausstellung theilte der Vortragende die 26 bestimmten Gruppen mit, in denen, unserer Meinung nach, nicht das Geringste vergessen ist, was die Industrie der Neuzeit zu produciren vermag. Wir müssen für die gemachten Mittheilungen dem Vortragenden sehr dankbar sein und wollen hoffen, daß diese, für das Gewerbeleben und die Volkswirtschaft überhaupt so außerordentlich wichtige Ausstellung, in mehrfacher Hinsicht noch öfter das Thema unserer Unterhaltungen im Gewerbevereine bilden möge.

Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes wurden die Herren Buchdruckereibesitzer Jehne, Klempner Teicher, Schuldirector Engelmann, Kaufmann Schmidt, Rathmann Vohgerbermstr. Frosch wieder gewählt. — Von der Feier eines Stiftungsfestes beschloß man für dieses Jahr abzusehen, dafür aber baldigst einen Besuch der Rabenauer Holzmöbel-Fabrik auszuführen. — Nächsten Freitag wird wiederum Sitzung stattfinden, in welcher Hr. Provisor Hesse über „Gase“ sprechen wird.

— Sonnabend, den 27. April, hat der erste Vortrag des Herrn Sup. Dpiß über die Geschichte der Philosophie, und zwar bei den Griechen, unter zahlreicher Betheiligung der Lehrer der Ephorie, sowie mehrerer anderer für wissenschaftliche Bildung sich interessirender Personen, auch von einigen Damen, stattgefunden. Aus naheliegenden Gründen können wir in unserem Blatte über den Inhalt des Vortrages nicht referiren, wollen aber Alle, denen es erwünscht ist, über diesen Gegenstand des Wissens sich zu belehren, zum Besuche der folgenden Vorträge, von denen der nächste, wie wir hören, den 8. Juli stattfinden soll, hiermit auffordern.

Dippoldiswalde, 29. April. Ein am gestrigen Sonntag Vormittag in der hiesigen Sonntagschule stattgehabter

Actus veranlaßt uns zu einigen Bemerkungen. Es hat zwar bei demselben eine Prüfung der jetzigen Sonntagschüler nicht stattgefunden; vielmehr sind nur die in letzter Zeit von demselben gefertigten Zeichnungen vorgelegt worden, ferner hat der Vorstand in einer Ansprache an die Zöglinge die Wichtigkeit des Fortbildungsunterrichtes denselben an's Herz gelegt und mit Ermahnungen zu fleißigem Besuch den Actus geschlossen. Aber es sind zu demselben Einladungen an die Mitglieder des Stadtrathes und der Stadtverordneten ergangen, — sonst an Niemanden. Und dies ist es, was wir entschieden mißbilligen und öffentlich rügen! Wer kann ein größeres Interesse an dem Gedeihen der Sonntagschule und den Fortschritten der Schüler haben, als Diejenigen, welche sie dahin senden: die Lehrmeister? Diesen muß gezeigt werden, was geleistet worden ist und was nicht; eine öffentliche Anstalt, wie die Sonntagschule ist, muß derartige Acte auch öffentlich vornehmen und nicht nur vereinzelte Einladungen dazu ergehen lassen; ein Recht zu solcher hatte ferner der hiesige Gewerbeverein, der alljährlich einen namhaften Betrag an die Sonntagschule spendet, — und dieses Recht wollen wir durch diese Bemerkungen Allen wahren, die einen Anspruch darauf haben.

— Das gestrige Anturnen unseres Vereins, begünstigt vom herrlichsten Frühlingst Wetter, war von auswärts nur schwach besucht. Die Turnübungen gingen exact und munter, und das gesellige Beisammensein auf dem Turnplatz, sowie später bei den Freuden des Tanzes, verlief ohne Mißton. Wie schon oft, so wollen wir auch hier wiederum darauf aufmerksam machen, wie heilsam für den Körper und Geist, dem durch einen gesunden, kräftigen Körper ja erst ein kräftiges Werkzeug zu seiner Thätigkeit dargeboten wird, die geregelte Turnübung ist. Leider wird dies noch nicht allgemein erkannt, und namentlich kleinere Vereine sind daher, wegen Beschränktheit der Mittel, oft nicht in der Lage, das Turnwesen in der wünschenswerthen Weise pflegen zu können. Auch unser Verein, obschon er sich bisher finanziell noch leidlich gestaltet hat, dürfte auf die Dauer, ohne Unterstützung seitens wohlwollender Turnfreunde, nicht der Aufgabe völlig zu genügen im Stande sein, die er sich stellen muß, wenn er neben andern mit Anerkennung bestehen will. Wie wir hören, beabsichtigt der Vorstand, nächstens mittels Circulars zu allgemeinerer Betheiligung, mindestens durch Gewährung regelmäßiger Unterstützung, aufzufordern. Wir können nur wünschen, daß der Verein dadurch recht viele Nichtturner als Turnfreunde gewinnen möge.

— Am 24. d. Mts. Nachmittags fand man in dem Wirtschaftsgebäude des Schlosses zu Reinhardtsgrimma den schon längere Zeit kränklichen, 45 Jahr alten Dienstknecht Carl Friedr. Moritz Bär, gebürtig aus Schmiedeberg,

erhängt auf. — Zu derselben Zeit erhängte sich in Pössendorf in einem Kleiderschranke seiner Kammer der 47 Jahre alte Schuhmacher August Haufe. Die Motive zum Selbstmord sind in beiden Fällen unbekannt.

— Eine Bekanntmachung des General-Postamtes lautet: „Zum Verschließen der Geldbriefe wird häufig Siegellack von so geringer Bindkraft verwendet, daß die Siegel, noch ehe der Brief nach dem Bestimmungsort gelangt, abbröckeln oder sich ganz von dem Couvert ablösen. Hierdurch entstehen Weiterungen, welche in der Regel eine Verzögerung in der Bestellung der betreffenden Geldbriefe, mitunter auch Verluste herbeiführen.“ Da, wie wir erfahren, auch hier derartige Fälle öfter vorgekommen, so machen wir auf diese Bekanntmachung hierdurch aufmerksam.

Dresden. Unser Königspaar erfreut sich in Niva des besten Wohlseins. Täglich werden Spaziergänge und Ausfahrten nach den umliegenden Ortschaften Arco, Tarbole, Deva u. gemacht, und das herrlichste Wetter begünstigt dieselben; die ganze Gegend ist im Blüthenschmucke. Die Bevölkerung ist sichtlich erfreut über die Ehre, welche der Stadt Niva durch den hohen Besuch zu Theil geworden; Gesangsvereine brachten Serenaden, im Stadttheater finden 2 Mal wöchentlich Vorstellungen statt.

— Das Ministerium des Innern erläßt eine Verordnung, welche in 13 Paragraphen die Bestimmungen zu einer, den gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen der öffentlichen Gesundheitspflege entsprechenden Einrichtung des Impfwesens für das platte Land und diejenigen kleineren Städte, welche die Landgemeinbeordnung angenommen haben, enthält.

— Vom 1. Juni an wird auf den Leipzig-Dresdener Eisenbahnen die Einführung von Waggons 4. Classe stattfinden, was den weniger Bemittelten und den Landbewohnern an Markttagen sehr zu statten kommen und der Bahn selbst eine größere Frequenz einbringen wird.

— Die Mittel an 10 Mill. Thlrn. für die neue Eisenbahn von Berlin nach Dresden sind beschafft und die Concession erteilt, und soll die Bahn in einem Jahre bis Großenhain fertig gestellt werden. Nach vollendetem Bau der ganzen Linie wird man Berlin von Dresden aus mit dem Courierzuge in 2 Stunden erreichen.

— Die Maurer, Zimmerleute und Handlanger in Dresden hielten eine Versammlung ab, in welcher sie erklärten, mit den von den Meistern ihnen gebotenen 25 Pfennigen pro Arbeitsstunde nicht zufrieden zu sein; sie verlangen bei 10stündiger Arbeitszeit 30 Pfg. für Maurer und Zimmerleute, 25 Pfg. für Handlanger; für Ueberstunden die Hälfte mehr. Sie haben eine Commission erwählt, die den Versuch machen soll, diese Forderung mit den Meistern zu vereinbaren; dann soll eine zweite Versammlung stattfinden.

Leipzig. Die Arbeitseinstellung der Schneidergesellen ist als beendet anzusehen; sie haben nur theilweise ihre Forderungen erreicht, und eine Anzahl ist abgereist. Sie trösten sich damit, daß sie nächsten Herbst oder im nächsten Frühjahr zu einem neuen Stricke vorschreiten und dann ihre Forderungen vollends durchsetzen wollen.

Berlin. Der Reichstag beschäftigte sich mit der weiteren Verathung des Reichsbeamten-Gesetzes.

— Der Kaiser ist von einer, kürzlich gehaltenen Verlegung des Fußes noch nicht ganz geheilt und an dem vollen Gebrauche verhindert; sonst ist das Befinden Sr. Maj. durchaus erwünscht.

— Von 142 Abgeordneten des Reichstages ist der Antrag auf Ermäßigung der Salzsteuer eingebracht worden. Die Abgabe vom Salz soll vom 1. Januar 1873 an mit 1 Thlr. für den Centner Nettogewicht erhoben und die gänzliche Aufhebung dieser Steuer, sobald es die Finanzlage irgend gestattet, angebahnt werden.

— Nach der neuesten Notiz über die Ausprägung der Reichs-Goldmünzen beträgt die Gesamtausprägung bis 13. April d. Js. 89,106,320 Mark.

— Die Arbeitseinstellungen nehmen in Berlin mit jeder Woche größere Dimensionen an. Die Zimmerstricke greift weiter um sich, und auch die Maurer haben theils zu arbeiten aufgehört. Ueber 1000 Cigarrenarbeiter und 1000 Wickelmacherinnen feiern, und die Steinnuß-Knopfmacher haben zu striken begonnen.

— Man schreibt, daß die Thätigkeit der Regierung in den kirchen-politischen Fragen sich demnächst gegen den Jesuitenorden richten werde.

Bad Ems. Hier erwartet man wieder eine glänzende Saison. Es ist zwar Bestimmtes über den Besuch des Kaisers Wilhelm noch nicht bekannt; dagegen wird der Kaiser von Rußland einen mehrwöchentlichen Aufenthalt hier nehmen.

Stuttgart. Auch hier ist die Wohnungsnoth leider im Steigen begriffen, von ihr sogar solche Miether bedroht, die eine Wohnung von 5—6 Zimmern brauchen und wohl bezahlen können. Man hofft, durch Neubauten baldigst, längstens im nächsten Jahre, dem Uebel zu begegnen.

Oesterreich. Der böhmische Landtag, der 241 Abgeordnete zählt, ist, da die Czechen nicht erschienen, nur von 149 verfassungstreuen Mitgliedern besetzt. Der Landtag wird am 4. Mai geschlossen und der Zusammentritt des Reichsrathes am 7. Mai erfolgen. Auf der Tagesordnung steht u. A. der Ausgleich mit Galizien.

Italien. Aus Neapel wird gemeldet, daß in der Nacht zum 25. April plötzlich ein großartiger Ausbruch des Vesuvus stattgefunden hat. Der Krater gleicht einem Feuermeer, die Lava strömt in mehreren Richtungen herab. Personen, die Tags darauf den Vesuv bestiegen, wurden durch Feuerflammen, die plötzlich aus dem Boden herauschlügen, überrascht, und sollen gegen 200 Personen umgekommen oder beschädigt sein. Unter dem 27. April wird eine Zunahme des Ausbruchs gemeldet und das Wachsen der Gefahr. Die Bevölkerung von Torregreco begiebt sich auf die Flucht; die Behörden sorgen für Transportmittel.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			7/8	1/2	7/8	1/2	7/8	1/2	7/8	1/2	7/8	1/2
Dresden . .	22. April.	von 71 bis 87	—	57	—	63	—	49	—	—	—	—
Bautzen . .	20. April.	von 6 bis 7	27	4	22	3	17	2	10	—	—	—
Pirna . . .	20. April.	von 7 bis —	—	4	20	3	20	2	12	—	—	—
Roswein . .	23. April.	von 7 bis 7	—	4	25	4	—	2	15	—	—	—
Radeburg .	24. April.	von 6 bis 6	20	4	23	3	25	2	20	—	—	—

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden vom 26. April. Weizen weiß, fremder 82—88 Thlr., braun do. 72—86 Thlr., für gute Waare Frage. Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiser-Auszug 15 Thlr. Griesler do. 13³/₄ Thlr. Bäcker-mundmehl 11¹/₂ Thlr. Griesler do. 9¹/₂, Pöhlmehl 8, Nr. 0 12¹/₂, Nr. 1 11, Nr. 2 9¹/₂. Roggen 58—63 Thlr., Landwaare —, beste Ungarwaare — Thlr. Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9¹/₂, Nr. 1 8¹/₂ Thlr., haubaden 9 Thlr. G. Gerste böhmische 54—60 G., Landw. 52—55¹/₂ Thlr. Hafer 49—51 Thlr. höher. Kukuruz amerikanischen — Thlr. B. Delsaaten: Raps — G. Schlaglein — G. Kleeaat roth. pro 190 Kilogr. — G. Del raff. loco 27³/₄ G., Jan.-Febr. — B. Delsuchen — G. ungar. Waare. Spiritus: ohne Angebot.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt nach:

Berlin: früh 4^{1/4}, 10, Nachmitt. 5.
Bodenbach: ab Neust.: Nachts 12⁰⁰, Mitt. 12^{1/2}; ab Altst.: Nachts 1⁰⁰, früh 7, 9^{1/2}, Mitt. 12^{0/4}, 2, Abends 7.
Chemnitz: (via Döbeln) früh 7^{1/2}, Nachmitt. 2⁰⁰, Abends 6.
Chemnitz: (via Freiberg) ab Neust.: früh 4⁰⁰, 5⁰⁰, 8⁰⁰, 10⁰⁰, Nachmitt. 2⁰⁰, Abends 6⁰⁰; ab Altst.: früh 4⁰⁰, 5⁰⁰, 9⁰⁰, 11^{0/4}, Nachmitt. 3, 7^{1/4}.
Cottbus: (via Großenhain) Vormitt. 10, Nachmitt. 6^{1/2}.
Görlitz: ab Altst.: früh 8^{0/4}, 12⁰⁰, Nachmitt. 4⁰⁰, Abends 7⁰⁰, 10^{0/4}, 11⁰⁰; ab Neust.: früh 6, 9^{1/4}, Nachmitt. 1^{1/2}, 5, Abends 8, Nachts 11^{1/4}, 12⁰⁰.
Großenhain: früh 6, 9⁰⁰, 10, Nachmitt. 2^{0/4}, Ab. 6^{1/2}, 10^{1/2}.
Leipzig: (via Döbeln) früh 7^{1/2}, 12⁰⁰, (Nachmitt. 2⁰⁰, nur v. Döbeln), Abends 6.
Leipzig: (via Riesa) früh 4^{1/4}, 6, 9⁰⁰, Nachmitt. 2^{0/4}, Ab. 6^{1/2}, 10^{1/2}.
Meißen: früh 7^{1/2}, 11^{1/4}, 12⁰⁰, Nachmitt. 2⁰⁰, 4, Abends 6, 10^{0/4}.
Tharandt: ab Neust.: früh 5⁰⁰, 8⁰⁰, 10⁰⁰, Nachmitt. 2⁰⁰, Abends 6⁰⁰, ab Altst.: früh 5⁰⁰, 9⁰⁰, 10⁰⁰, 11⁰⁰, Nachmitt. 1^{0/4}, 3, Abends 7^{1/4}, 10⁰⁰.

Ankunft in Dresden:

Vormitt. 11⁰⁰, Nachmitt. 5, Nachts 12^{1/2}.
 in Altst.: früh 3⁰⁰, 8^{1/4}, 12^{0/4}, Nachmitt. 2^{1/4}, 5⁰⁰, Abends 9^{1/4}, in Neust.: früh 3⁰⁰, Nachmitt. 2^{1/2}.
 früh 7⁰⁰, 12⁰⁰, 5⁰⁰, Abends 10⁰⁰.
 in Altst.: früh 8⁰⁰, 11⁰⁰, Nachmitt. 4^{1/2}, Abends 7⁰⁰, 10⁰⁰, 11^{1/2}, in Neust.: früh 8⁰⁰, Mittags 12^{1/4}, Nachmitt. 4⁰⁰, Abends 7^{0/4}, Nachts 11, 12⁰⁰.
 Vormitt. 11⁰⁰, Nachm. 4⁰⁰, Abends 10⁰⁰.
 in Neust.: früh 3⁰⁰, 5⁰⁰, 8⁰⁰, 10^{0/4}, Nachmitt. 2^{1/2}, 5⁰⁰, Abends 9⁰⁰, in Altst.: früh 4^{1/4}, 5^{0/4}, 9, 11⁰⁰, Nachmitt. 2⁰⁰, Abends 6^{1/4}.
 früh 8⁰⁰, 11⁰⁰, 12, Nachmitt. 4⁰⁰, 5^{0/4}, Nachts 10⁰⁰, 12⁰⁰.
 (früh 7⁰⁰ nur v. Döbeln), 12⁰⁰, Nachmitt. 5⁰⁰, Abends 10⁰⁰.
 früh 8⁰⁰, 12, Nachmitt. 4⁰⁰, 5^{0/4}, Nachts 10⁰⁰, 12⁰⁰.
 früh 7⁰⁰, 9⁰⁰, 12⁰⁰, Nachmitt. 3^{1/2}, 5⁰⁰, Abends 8⁰⁰, 10⁰⁰.
 in Altst.: früh 6⁰⁰, 8⁰⁰, 11⁰⁰, Nachmitt. 1⁰⁰, 4^{1/2}, Abends 7⁰⁰, 8⁰⁰, 10⁰⁰, in Neust.: früh 8⁰⁰, 12^{1/4}, Nachm. 4⁰⁰, Ab. 7^{0/4}, 11.

Abfahrt und Ankunft der Dampfschiffe.

Abfahrt von Dresden: Früh 6 nach Leitmeritz, Vormittags 8 nach Pillnitz, 10 und Nachmittags 1 nach Pirna, 2 nach Schandau, 3 nach Blasewitz, 5 nach Pirna; Vormitt. 10 und Nachmittags 5^{1/2} nach Meißen, Nachmitt. 2^{1/2} nach Riesa.
Ankunft in Dresden: Früh 7^{1/2} von Pirna, 9 von Schandau, 11 von Pillnitz, Nachmittags 2 von Pirna, 4^{1/2} von Blasewitz, 5^{1/2} von Leitmeritz, 7 von Pirna, früh 8^{1/2} von Meißen, Nachmittags 1 von Riesa, 4 von Meißen.

Allgemeiner Anzeiger.

Steckbrief.

Der Stuhlbauer Gustav Adolph Winkler aus Dresden, welcher über eine gegen ihn hier vorliegende Anzeige zu vernehmen ist, treibt sich muthmaasslich vagierend umher, und werden daher alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, Winklern im Betretungsfalle anzuhalten, vom Erfolge aber Nachricht anher gelangen zu lassen.

Dippoldiswalde, am 18. April 1872.

Königliches Gerichtsamt.
Klümmer.

Holz-Auction

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Vom Frauensteiner Forstreviere sollen

am 6. und 7. Mai 1872, von früh 9 Uhr an,

folgende Hölzer, als:

am 6. Mai,

in der Erbgerichtschänke zu Dittersbach:

in den Abtheilungen:

143 Stück weiche Stämme, von 12—30 Ctmtr. Mittenstärke,
 2792 " " Klöße, 11—35 Centimeter oben stark, 3,5
 bis 4,5 Meter lang,
 451 " weiche Röhren, 11—15 Centimeter stark, 3,5 Meter
 lang,
 360 " weiche Stangen, 7—15 Centimeter unten stark,
 von Mittags 1 Uhr an:
 91 Raummeter weiche Scheite,
 142 " " Klippel,
 121,25 Wellenhundert weiches Reifig,

63, 64,
Fleischerberg
auf vormalig
Musbaer
Revier,

am 7. Mai,

im Gasthose zur Steinbrückmühle:

82 Stück weiche Stämme, von 16—27 Ctmtr. Mittenstärke,
 961 " " Klöße, 13—57 Centimeter oben stark,
 von Mittags 1 Uhr an:
 120 Raummeter weiche Scheite,
 3 " harte Klöppel,
 54 " weiche bergl.,
 2 " harte Faden,
 46 Wellenhundert weiches Reifig,

20, 21,
Bellmanns-
wald und
Platte,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung daselbst, den 20. April 1872.
Ablich.

Matthäi.

Holz-Auktion.

Nächstkommenden

6. Mai ds. Js., von Vormittags 9 Uhr an,
sollen im **Gebauer'schen Gasthose zu Burkensdorf** aus dem dasigen **Pfarrwalde**
126 weiche Stämme, 12—24 Centimeter in der Mitte stark und
12—17 Meter lang,
1693 weiche Klöcher, 11—45 Centimeter stark und 3,5 resp. 4,5
Meter lang,
230 weiche Stangen, 4—15 Centimeter stark und 4—10 Meter
lang,
61 Raumbikometer weiche Brennscheite,
71 " " " Rollen und
78,46 Wellenhundert weiches Abraumreißig

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königliches Gerichts-Amt Frauenstein, am 23. April 1872.

Lomnatsch.

Verpachtung.

Die **Fischerei** in den auf hiesiger Aue gelegenen **vier Communteichen** und in der **Lännichtbach** soll
künftigen 2. Mai 1872

auf sechs Jahre an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden, auch vorher in der Rathsexpedition einzusehenden Bedingungen **verpachtet** werden.

Erstehungslustige werden daher hierdurch eingeladen, an dem vorgemerkten Tage Vormittags 11 Uhr an hiesiger Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann weiterer Beschreibung gewärtig zu sein.

Dippoldiswalde, am 15. April 1872.

Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermeister.

Warnung.

Es ist wahrgenommen worden, daß an verschiedenen **Privatwasserleitungen** durch unterlassene Schließung der Ausflusshähne Wasser über den wirklichen Bedarf hinaus entnommen wird.

Wir sehen uns deshalb veranlaßt, Revisionen eintreten zu lassen, and werden bei denselben entdeckte Uebertretungen mit Geldstrafen von 10 Thlr. bis zu 50 Thlr. belegen, auch im Wiederholungsfalle das Wasser gänzlich entziehen.

Dippoldiswalde, den 27. April 1872.

Der Stadtrath.
Voigt, Bürgermeister.

Die Grundsteuer

auf 2. Termin ds. Js. ist den **1. Mai** fällig und mit zwei Pfennigen pro Einheit binnen 8 Tagen anher zu entrichten.
Dippoldiswalde, den 29. April 1872.

Stadt-Steuer-Einnahme.
Ulmer.

Einige Tausend Thaler

liegen sofort auszuleihen in der

Sparcasse zu Dippoldiswalde.

Dank.

Unausprechlich groß war der gerechte Schmerz über das verhängnißvolle, unerbittliche Dahinsinken in des Todes Arm unserer heißgeliebten, theuern Tochter und Schwester **Amalie,** in ihrem 18. Lebensjahre! Doch die liebevollste Theilnahme von Nah und Fern vermochte viel, unsern verwundeten Herzen wohl zu thun. Dank daher der hiesigen Gemeinde, welche, an unserm herben Geschick Theil nehmend, sich bemühte, uns aufzurichten; Dank den Jugendgenossen, welche, nächst ihrem Beileid, der unvergeßlich Verblichenen bei ihrem Begräbniß folgten, auch durch eine erhebende Trauermusik am Vorabend feierlich gedachten, sowie in's Besondere Dank den Jugendfreundinnen, die, um ihrer zarten Liebe Ausdruck zu geben,

Sarg und Grab der theuern Mitschwester reichlich und sinnig mit Blumen schmückten. Dank dem Herrn Pastor **Stichart,** der nicht ermangelte, uns aus dem Worte Gottes die Quellen des Trostes an heiliger Stätte zu öffnen. Innigen Dank auch den Herren Ärzten, welche eifrigst bemüht waren, der schwer Erkrankten Hilfe und Linderung zu verschaffen.

Infolge der, uns von allen Freunden, Bekannten und Verwandten von Nah und Fern wiederfahrenen herzlichsten Theilnahme und Liebe sprechen wir den Herzenswunsch aus, daß der Herr ähnliche Schicksalsschläge von Ihnen abwenden möge!

Sirschbach, den 23. April 1872.

Die trauernde Familie **Heinrich Pöschel.**



An die
so früh entschlafene Jungfrau
Amalie Auguste Pöschel
in **Hirschbach.**

Sie ist dahin! Sie schläft den Todeschlummer,
Die mir so theuer hier auf Erden war.
Nun liegt sie da, ganz frei von Sorg' und Kummer,
Im Sterbkleid wohl auf der Todtenbahr'.
Ihr Haupt geschmückt mit einem Myrthenkranze,
Ihr blondes Haar wallt ihre Stirn hinab.
Ach! so ausgeschmückt in ihrem Glanze
Senkt man sie schon in's frühe kühle Grab!

Nun schlafe sanft den Todeschlaf hinieden,
Bis einst der Weltposaunen lauter Schall
Auch mich ruft heim zum ewigen Frieden,
Dinauf in's blaugewölkte Frühlingsthal.
Dort werd' ich Dich als Himmelsbraut erkennen,
Dann bist Du ewig meine Freundin mein.
Der Tod wird uns dann nicht mehr trennen,
Wir werden ewig dann beisammen sein.

Dich tren geliebt, Du Holde, Theure, Schöne,
Mir blüht auf Erden keine Freude mehr!
Dein Geist, er schwebt in jener Himmelshöhe,
Denn ohne Dich zu sein, ist mir hier schwer.
Ach, ich will hin in den Versöhnungsgarten,
Wo mich umschwebt des Grabes kühle Lust;
Dort will die sehnsuchtsvolle Stunde ich erwarten,
Bis mich auch einst der Engel Gottes ruft!

Gewidmet von Deiner Jugendfreundin

E. Loze in M a.

Berspäteter, aber herzlicher Dank.

Noch durchdrungen von Freude und Glück über die
große Theilnahme, welche uns von so vielen Seiten geschenkt
wurde am Tage unserer goldenen Hochzeitfeier, den
21. April, danken wir auch hierdurch auf das Innigste für
die werthen Spenden und reichen Geschenke, welche uns zu
Theil wurden! Auch unserer werthen Geistlichkeit gilt dieser
Dank für die unentgeltliche Wiedereinsehung in unserer
Kirche; ferner für die uns von anderer Seite gebrachte
Morgenmusik u. Gott lohne Ihnen Allen diese Liebel!

Dippoldiswalde, den 28. April 1872.

Johann Gottlob Sonntag und Frau.

**Fortbildungs-Schule zu
Wendischborsdorf.**

Anmeldungen werden nur noch angenommen bis
5. Mai ds. Js. Später eingehende müssen, wenigstens
für das Sommerhalbjahr, unberücksichtigt bleiben.

Bennig. Sennig.



**Dessauer Milchvieh-
Auction.**

Freitag, den 3. Mai, Mittags
12 Uhr, lasse ich wieder 25 Stück
sehr große schöne Kühe mit Käl-
bern und ganz hochtragende auf den Scheunenhöfen
zu Dresden meistbietend versteigern. Lange.

Auction.

Die zum Nachlasse der verw. Jadergast in Nieder-
fraundorf gehörigen Gegenstände an Haus- und Wirth-
schaftsgeräthen, Betten und Kleidungsstücken, sollen

den 5. Mai 1872,

Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Nachlasshause in Niederfrauen-
dorf öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare
Bezahlung versteigert werden, wozu Erstehungslustige hier-
durch eingeladen werden.

Niederfraundorf, am 27. April 1872.

Die Ortsgerichten.



Holz-Auction.

Im Gasthose zu Welschhufe sollen
Dienstag, den 7. Mai,

folgende, in der zum Rittergut Rötznitz in Wilms-
dorfer Flur gelegenen Waldparzelle bei der Poisenmühle auf-
bereitete Hölzer, als:

- 35 Stück eichene und birkenne Stämme, 10—22 Cm.
Mittenstärke, 11—16 Meter Länge,
- 843 " weiche Stämme, 10—28 Centimeter Mitten-
stärke, 11—20 Meter Länge,
- 12 " weiche Klötzer, 20—40 Centim. oberer Stärke,
4—6 Meter Länge,
- 25 " birkenne Stangen, 10—15 Centim. unterer
Stärke, 10—14 Meter Länge,
- 301 " weiche Stangen, 12—15 Centimeter unterer
Stärke, 13—18 Meter Länge,
- 121 " weiche Stangen, 10—12 Centimeter unterer
Stärke, 10—14 Meter Länge,
- 80 " weiche Stangen, 7—9 Centimeter unterer
Stärke, bis 9 Meter Länge,
- 1/4 Klafter 1/4ell. birkenne Scheite,
- 4 1/2 " 1/4ell. weiche bergl.,
- 8 " 1/4ell. " Rollen,
- 6 Schock 1/4ell. hartes Abraumreißig und
- 186 " 1/4ell. weiches bergl.,

und zwar von 9 Uhr an die Ruthölzer und von 11 Uhr an
die Brennölzer, einzeln und partienweise gegen sofortige
baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction be-
kannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in genannter
Waldparzelle besehen werden.

Die Ritterguts-Verwaltung.

Vorschuss-Berein zu Frauenstein.

Die Mitglieder des Vorschuss-Bereins zu Frauenstein werden hiermit zu der

am 5. Mai dieses Jahres,

Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Herrn Braumeister Rysfel hier abzuhaltenden diesjährigen ordentlichen
General-Versammlung

eingeladen.
Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht und Jahresrechnung auf 1871. 2) Ergänzung des Ausschusses. 3) Antrag
des Ausschusses auf Abänderung der Bestimmungen über Remuneration der Ausschussmitglieder.

Frauenstein, den 16. April 1872.

Das Directorium.
Tenzler, Director.

Die Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft zu Leipzig

besteht seit 1824 ohne Unterbrechung und hat während der Zeit

359 Millionen Thaler versichert und $4\frac{1}{3}$ **Millionen Thaler** Schäden vergütet; im Jahre 1871 gewährte dieselbe an 350 Interessenten die Summe von **39,752 Thaler**.

Nach der Gefährlichkeit der Fruchtgattungen und der Gegenden werden die Prämien alljährlich festgestellt. Die Verwaltung geht hierbei selbstverständlich von dem Princip der Gerechtigkeit und Billigkeit aus, welches stets der Ruhm der Leipziger Anstalt war.

Versicherungen einzelner Fruchtgattungen — dann aber nach deren ganzem Umfange — ist gestattet.

Auch neubeitretende Mitglieder nehmen Theil an dem bedeutenden Reservefonds von ca. **32,000 Thaler**. Die Verwaltung ist fortwährend bestrebt, alle Hagelschäden nach strengster Gerechtigkeit den Thatsachen gemäß zu reguliren, damit Nachschüsse möglichst vermieden werden. Im Jahre 1871 schloß die Gesellschaft ohne Nachschuß mit Ueberweisung mehrerer Tausend Thaler an den Reservefonds ab.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich **S. S. Reichel**, Agent in Dippoldiswalde.

Klasse I	Roggen, Weizen, Gerste, Hafer zc.	1	Thlr.	—	Ngr.	—	Pfg.
" II	Erbsen, Wicken zc.	1	"	15	"	—	"
" III	Delfrüchte	1	"	20	"	—	"
" IV	Klee- und Grassaamen, Hanf	2	"	15	"	—	"
" V	Flachs zc.	3	"	10	"	—	"

Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

1869. Erstes Geschäftsjahr.

4,522,905 Thlr. Versicherungssumme, 32,131 Thlr. Prämie.

1870. Zweites Geschäftsjahr.

14,217,540 Thlr. Versicherungssumme, 140,528 Thlr. Prämie.

1871. Drittes Geschäftsjahr.

26,611,630 Thlr. Versicherungssumme, 140,528 Thlr. Prämie.

Zur Annahme von Versicherungen ihrer Feldfrüchte bei obiger, durch billigste Prämien und coulanteste Schädenregulirung ausgezeichneten größten Gegenseitigkeits-Anstalt empfehlen sich den Herren Landwirthen

Die Gesellschafts-Vertreter:

- G. Leonhardt** in Dresden, Königsbrücker Straße 20.
- C. F. A. Müller** in Dresden, Mathildenstraße 33.
- S. Wöhlermann** in Dresden, Landhausstraße 1.
- L. D. Winkler** in Kreischa.
- C. Köhler** in Bärenstein.

Allgemeine Familien-Beitrag, Jahrgang 1872.

Inhalts-Verzeichniß von Nr. 30:

Text: Die Teufelskanzel. Novelle von Ulrich Graf Baudissin. (Fortsetzung.) — Der Wälscher Krieg. Ein Kuriosum aus der Hof- und Sittengeschichte des vorigen Jahrhunderts von Franz Eugen. — Die Schätze der Meerestiefe. Naturwissenschaftliche Skizze von W. Baer. — Garrick's Rival. Novelle von Felix Villa. — Giuseppe Pazzini. — Blind. — Die Bank von Frankreich. — Aus Japan. — Aus der Alpenwelt. II. Italienisches Mädchen. — Das schwache Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. von Kohlenegg. (Poly Genrion.) (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart: Aus der Gelehrten- und Künstlerwelt. Denkmäler und Ehrenbezeugungen. Kunst. Musik und Theater. Naturereignisse. Paläontologie zc. — Offene Korrespondenz. — Charade. — Bilder-Räthsel.

Illustrationen: Giuseppe Pazzini. — Pazzini's Sterbehäus zu Pisa. — Pazzini's Leichenbegängniß zu Pisa. — Blind. Nach einem Gemälde von A. W. Bayes. — Die Bank von Frankreich. — Besuch des Mikado's von Japan in der Gießerei des Arsenal's zu Yokoska. — Der Königssee mit dem Wälscher. — Der Obersee mit dem steinernen Meer. — Das Jagdschloß Bartholomä am Königssee. — Der Hintersee in der Ramsau mit dem hohen Göl. — Junge Italienerin. Nach einem Gemälde von Henri Regnault.

Das April-Heft der „**Musikalischen Welt**“ enthält:

Ausgabe **A**. Clavierstücke.

Behr, Tändelei. — **Chwatal**, Abelard und Heloise II. — **Schultze**, Frühlingsgruss. — **Löw**, Unter Trauerweiden. — **Terschak**, Das Glöcklein des Eremiten. — **Throm**, La Chasse aux Papillons. Caprice à la Polka. — Musikalische Rundschau.

Ausgabe **B** und **C**. Lieder für hohe, resp. tiefe Stimme.

Abt, Es muss geschieden sein. — **Hölzel**, Die Mutter und ihr Töchterlein. — **Partzsch**, Wenn früh der Morgen lacht. — **Abt**, Ich spreche Deinen Namen nicht. — **Blumenstengel**, Die Maid vom Anenthal. — **Heiser**, Grüss Gott. — **Graben-Hoffmann**, Jauchze mein Herz! — Musikalische Rundschau.

Reines gelbes Wachs
kauft bei recht baldiger Lieferung **Louis Schmidt**.

Roheis-Verkauf
bei **Ernst Kögel**, Conditior.



Lager

von
ächtem Peru-Guano,
bair. ged. Knochenmehl,
Ammoniak-Superphosphat,
Kali-Ammoniak-Superphosphat,
Baker-Guano-Superphosphat,
Knochenkohlen-Superphosphat,
Stassfurter Kali-Düngesalz

hält fortwährend
 Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

NB. Obige Düngemittel verkaufe ich auch ab
 Station Freiberg, Klingenberg, Edle Krone und Dresden,
 und zwar Superphosphate bei Abnahme von 100 Ctr.
 zum Fabrikpreis. **D. O.**

In der sogenannten Lindenmühle wird

feinstes Knochenmehl

für Lohn gemacht. Auch sind daselbst mehrere gebrauchte,
 aber noch gute **Lohstampf-Kronen** billig zu verkaufen.
 Dippoldiswalde, den 29. April 1872.

- ff. obersteirischen Rothklee,
- = ober-schlesischen dto.,
- = Rigaer Leinsaat,
- = Bernauer dto.

empfehlst billigst

Ludwig Künzelmann.
 Dresden, am See 20.

Schles. und steirischen Kleesaamen,
 Rigaer und Bernauer Leinsaamen,
 schles. Leinsaamen, Sommerrüben-,
 Thymotheegras- u. Kunkelrübensaamen,
 ungar. Mais und Palmkernmehl

empfehlst billigst

Hugo Beger.

Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!

Schürer's Butter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns, zur
 Erzielung einer festen wohl-schmeckenden Butter, sowie zur Vermehrung
 der Ausbeute.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à Sgr. bei

Hugo Beger in Dippoldiswalde.
C. E. Dittrich in Borlas.

Neue Waagen,
 neues Gewicht,
 neue Maasse (Meter),
 neues Getreidemaass

empfehlst

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Das echte Glöckner'sche Heil- und Zug-Pflaster

ist mit dem Stempel **M. Ringelhard** versehen, hat sich durch seine schnelle untrügliche
 Heilkraft in allen Weltgegenden den größten Ruf erworben,
 was unzählige Atteste bezeugen, und wird mit der größten
 Gewissenhaftigkeit für folgende Leiden empfohlen: **Sicht,**
Reisen, Podagra, Gelenk-Rheumatismus,
syphilitische, alle offene, aufzuehende, zerthei-
lende, erfrorene, verbrannte Leiden, trockene,
nasse Flechten, Bühneraugen, Frostballen,
Wundliegen bei langen Krankheiten, bei Ent-
zündungen der Füße u. s. w., ist zu beziehen in der
 Löwen-Apotheke zu Dippoldiswalde.

Reines Korn-Brod,
Reines Korn-Mehl,
Futtermehl und Kleie

ist zu haben in der

Buschmühle zu Schmiedeberg.

Schwarze und braune Handkörbe, weiße
u. Rohrhandkörbchen, Spahn- u. Tassen-
körbchen, Stroh- und Holzbock, Wäsch-
körbe, weiche Tragkörbe für Kinder und
Erwachsene, harte Scheunenkörbe, harte u.
weidene Kartoffelkörbe

empfehlst

Carl Säbler in Altenberg.

Ein weispänniger Wagen,

mit eisernen Achsen, ganz neu, ist zu verkaufen in der
Mühle zu Sirschbach.

Auf dem Vorwerk **Sirschbach** sind noch ca. 20 Schfl.
gute ausgelesene Zwiebelkartoffeln
 zu verkaufen.

2 Malter rothe Zwiebel-Kartoffeln
 sind zu verkaufen bei **P. Lindner,** Dberthorpl.

Kohlrabi- und Sallat-Pflanzen
 verkauft **Wittwe Siebert.**

Große geschälte Victoria-Erbisen

empfehlst

Schmiedeberg. Theod. Eichhorn.

Eine große Parthie Schneidespähne
 liegt zum Verkauf in der
Lorenz-Mühle in Schellerbau.

Lüneburger Kummel-Tücher

— für Sattler —

empfang neue Zusendung

S. A. Lincke.

Eine Schmiede,

an der Straße gelegen, in der Gegend von **Lochwitz,** ist zu
 verpachten. Näheres ist zu erfahren in **Reinhardt's-**
grimma Nr. 12b.

Den geehrten Bewohnern von **Kreisch** und **Umgegend** hierdurch zur Nachricht, dass ich täglich von früh 9—11 Uhr in dasiger **Bade-Restoration** zu sprechen bin.

Maxen, am 28. April 1872.
Tittel, praet. Arzt.

Am Lager!

Echte Sammet-Falnas, Stück 20—30 Thlr.,
schwarze Seiden-Stoffe, Kleid 10—40 Thlr.,
bunte Seiden-Stoffe, Kleid 15—30 Thlr.
Seiden- und Modewaaren-Handlung von
Sermann Käser.
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Sultan-Feigen-Caffee,
Dalmatiner Feigen-Caffee,
Kinder-Caffee,
Oesterr. Caffeesurrogate aus der Fabrik: **Aug. Tschinkel**
Söhne in Lobositz bei **H. A. Lincke**.

Syrup

in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt billigt
Wilh. Dresler,
am Markt, neben dem Rathhaus.



Ein Transport junger hochtragender Zuchtkühe
ist wieder eingetroffen und steht zum Verkauf bei
E. Diebe,
Neubau bei **Frauenstein**.

Ein überzählig gutes **Ackerpferd** ist billig in gute Hände zu verkaufen in **Dobren** Nr. 38.

Selters- und Soda-Wasser
empfang wieder in frischer Füllung
Schmiedeberg. **Theod. Eichhorn**.

Rothe und grüne Kleesaat
empfang ich aus **Schlesien**, **Thüringen** und **Steyermark**; ferner empfehle ich **gelbe Kleesaat**, **Thymothee** und **Biergras**, **Kunkeln**, **Sommerrübsen** und **Hanf**, **Bernauer**, **Rigaer** und **sächs. Leinsa**, sowie div. Arten **Gartensamereien**.
Louis Schmidt.

30—40 Centner gutes Heu, sowie einige **Schock Stroh**, werden zu kaufen gesucht von
Sermann Koss.
Pappfabrik Dippoldiswalde.

Mutterkorn

kauft wieder jeden Posten

Sugo Deger.

Ein Logis

ist zu vermietthen bei

Wilh. Dresler,
am Markt, neben dem Rathh.

Gesuch.

Ein **Stellmacher-Gebülfe** wird zu sofortigem Antritt bei gutem Lohn gesucht.

Robert Ulbricht, Stellmacher
in **Neubau**.

Ein Schneider-Geselle

findet dauernde Arbeit bei

Robert Göbel.

Ein tüchtiger Arbeiter,

der Lust zur Erlernung der **Pappfabrikation** hat, kann dadurch dauernde und lohnende Stellung finden.

Sermann Koss.
Pappfabrik Dippoldiswalde.

Arbeiter-Familien,

bekannt mit den landwirthschaftlichen Arbeiten, finden billige Wohnung und beständige Arbeit; desgleichen kann auch eine **Sausmagd** in Dienst treten.

Falkenhain b. **Weesenstein**. **C. Besser**.

Mädchen und Frauen

finden lohnende Accord-Arbeit.

Serm. Koss.

Gesucht wird ein ordentliches zuverlässiges **Kinder mädchen**. Wo ist zu erfahren in der Exp. d. Bl.

„**Erholung**“ Dienstag **Berrenth**.

Gewerbe-Verein zu Dippoldiswalde.

Versammlung nächsten Freitag.

Restauration Reinholdshain.

Nächsten Sonntag, den 5. Mai,

Einweihung des neuerbauten **Regelschnecken**. Ich lade hierdurch alle Freunde dieses Vergnügens ergebenst ein.
P. Schramm.

In das Sparcassenbuch

des verunglückten 24jährigen Knaben **Julius Dittrich** in **Reichstädt** sind uns ferner übergeben: 11 Thlr. von **Hrn. v. Schönberg** auf **Reichstädt**; 10 Thlr. von **Frau v. Schönberg** auf **Reichstädt**; 6 Thlr. von **Frau v. Schönberg** auf **Pfaffroda**; 3 Thlr. von **Frau v. Seelhorst** auf **Hirschfeld**; 6 Thlr. 13 Ngr. von **Hrn. J. v. Knauer** auf **Mulda**; 5 Thlr. von **Hrn. v. Schönberg** auf **Burschenstein**; 3 Thlr. 17 Ngr. von **Hrn. Marschner** in **Dresden**; 1 Thlr. von **Hrn. v. Hoyer** in **Reichstädt**; 1 Thlr. von **Frau. Meyer** in **Reichstädt**; 1 Thlr. von **Hrn. v. Otto** hier; 15 Ngr. von **Frau Winkler** hier; 3 Thlr. von **Hrn. Adv. Gatzler** hier; 10 Ngr. von **H.** in **Kleinobritzsch**; 5 Ngr. von **E. L.** in **Frauenstein**; 5 Ngr. von **Hr.** in **Frauenstein**; 10 Ngr. von **Hrn. Cassirer Theuerkauf** hier; 5 Ngr. von **Hrn. Buchh. Keller** hier; 15 Ngr. von **Hrn. Seisenfiedermstr. Röniger** hier; 10 Ngr. von **Hrn. Rfm. Schmidt** hier; 1 Thlr. von **Hrn. Dec.-Rath Bering** in **Lungwitz**; 1 Thlr. von der **Dienerchaft** im **Schlosse zu Reichstädt**; — zusammen 55 Thlr. 15 Ngr. — In Summa jetzt 62 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf.

Redaction der **Weisheit-Zeitung**.